

## Jubiläums-Feier der Oldtimer-Freunde

**Wiesloch.** Die Freunde historischer Fahrzeuge feiern vom 1. bis 3. Mai ihr 25-jähriges Bestehen mit einem glanzvollen Programm. Am Freitag, 1. Mai, 19.30 Uhr, findet eine Weinprobe mit Winzervesper im Landgasthof Gänsberg statt. Höhepunkt der Festlichkeiten ist die „Kurpfalz-Klassik“ am Samstag, 2. Mai, ab 9 Uhr. Dies ist ein touristische Ausfahrt für zwei-, drei- und vierrädrige Oldtimer rund um die Stadtpapotheke Wiesloch, die „erste Tankstelle der Welt“, an der Bertha Benz bei ihrer historischen Autofahrt im Jahr 1888 Station machte. Am Samstag ab 14 Uhr präsentieren die Oldtimer-Freunde all ihre Fahrzeuge in der Wieslocher Innenstadt. Zugleich finden der verkaufsoffene lange Samstag, ein Schaufensterwettbewerb und der „Marktplatz“ rund um Auto und Motorrad statt. Ab 19.30 Uhr feiern die Freunde historischer Fahrzeuge bei Tanz und Musik im Palatin und nehmen die Siegerehrungen vor. Am Sonntag, 3. Mai, von 10 bis 17 Uhr, geht das Fest beim Feldbahn- und Industriemuseum weiter. Es beginnt mit einem Frühstücksbrunch, später werden Oldtimer ausgestellt, Autos wie Traktoren, und das Museum lädt ein zu Führungen und Fahrten mit verschiedenen Loks. Dazu gibt es Live-Musik. Eintrittskarten für die einzelnen Veranstaltungen gibt es bei Foto-Heinzmann in der Hauptstraße. Nähere Informationen im Internet unter [www.kurpfalz-klassik.de](http://www.kurpfalz-klassik.de) und per Telefon bei Karl Lahn, 0 62 22/31 88 18.

# Der TV Dielheim wächst unvermindert weiter

Generalversammlung bei Dielheims größtem Verein – Mitgliederzahl beläuft sich auf über 1500 – Neue Vereinsstruktur ist vollendet

**Dielheim.** 1543 Mitglieder konnte der zweite Vorsitzende Eckhard Schröter auf der Generalversammlung des TV Dielheim vermelden. Damit konnte das Wachstum, das bereits seit mehreren Jahren anhält, auch im abgelaufenen Vereinsjahr fortgesetzt werden. Alleine in der Abteilung Leichtathletik hat sich die Zahl der Aktiven in nur fünf Jahren auf aktuell 221 Sportlerinnen und Sportler verdoppelt. Dass der Zuspruch aus Dielheim und den Nachbargemeinden anhält, liegt an der hervorragenden Arbeit der Vorstandschaft und der 75 Übungsleiter. Letztgenannte leisteten im Jahr 2008 über 7050 Übungsstunden was durchschnittlich 175 Wochenstunden Sport beim TV entspricht.

Angesichts dieser Zahlen ist es nicht verwunderlich, dass der Vorsitzende Peter Ritz gleich 26 Mitglieder für 25-jährige Vereinstreue und sieben Personen für 40-jähriges Engagement auszeichnen konnte. Persönlich nahmen Klaus Eisert, Mathias Hartmann, Martina Hübsch, Steffen Körner, Thea Ottmann, Andrea Reis, Joachim Sauer, Maria Sauer, Berthold Stadter, Robert Tropic, Klaus Peter Wipfler und Paul Zabel die silberne Ehrennadel entgegen. Gundi Laier und Dietmar Stadter freuten sich über die goldene Ehrennadel.



Der TV Dielheim konnte im Rahmen seiner Generalversammlung zahlreiche langjährige und verdiente Mitglieder für ihre Verbundenheit mit dem Verein und ihr Engagement auszeichnen. Foto: privat

### Preis für Jugendprojekt

Mit der Umsetzung der neuen Vereinsstruktur war in den vergangenen Monaten ein Großprojekt erfolgreich beendet worden. Wesentliche Eckpunkte sind die weitreichenden Kompetenzen der Jugendvertretung, die Bildung der Kompetenzteams und die Bündelung der zahlreichen Sportgruppen in insgesamt sieben Abteilungen. Der TV Dielheim konnte auch über die sportlichen Aktivitäten hinaus für positive Schlagzeilen sorgen. Mit der Auszeichnung „Sterne des Sports“ in Silber und Bronze wurde der Verein für sein Jugendsozialprojekt und das große soziale Engagement geehrt. Die hervorragende

Zusammenarbeit mit Gemeinde und Leimbachtalschule zeigte sich zudem eindrucksvoll bei der Kooperation Schule/Verein und der vielen Gespräche und Planungen zum Großprojekt Sportpark.

Dass der Sportshop nach anfänglichem Zögern ebenfalls eine Erfolgsgeschichte ist, belegen auch hier aktuelle Zahlen. Mit einem Bestellwert von über 14 000 Euro wurde von dem Angebot rege Gebrauch gemacht. Ein Dank ging hier seitens der Vorstandschaft an die zahlreichen Sponsoren.

Die Jugendvertretung zeigte in ihrem Tätigkeitsbericht, dass sie aus dem Verein nicht mehr wegzudenken ist. Zeltlager, Teenagerball, Ferienspaß, Filmmacht und Eislaufen – jede Aktion für die jungen und junggebliebenen Mitglieder war ein Erfolg. Peter Ritz zeigte sich denn

auch mächtig stolz auf das Gremium der aktiven Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Das Kurssystem des TV erfreut sich ebenfalls eines immer größeren Zuspruchs. Ein vielfältiges Angebot von „Athletic Stretch“ über „Indian Balance“ bis zur Diabetiker-Sportgruppe sorgen im Bereich Gesundheitssport für positive Schlagzeilen. Katja Maier, verantwortlich für den Kursbereich, war sich ziemlich sicher, schon bald die Marke von 100 Teilnehmern überschreiten zu können. Im Bereich Vereinssport gab es viele Erfolgsmeldungen: Die Handballabteilung feierte gleich zwei Meisterschaften, allen voran den Aufstieg des Damen-teams in die Landesliga. Am 25. April können die Damen in Kirchheim das Double mit dem Gewinn des Kreispokals per-

fekt machen. Die Tischtennisabteilung machte bei Turnieren und in der Verbandsrunde mit hervorragenden Ergebnissen der Jugendspieler von sich reden. Mit Dr. Frank Horlacher hat zum ersten Mal seit Jahren ein TV-Mitglied den Start beim „Iron Man“ auf Hawaii im Visier. Er lief 2008 beim Frankfurt Marathon in 2:30 Stunden ein beachtliches Ergebnis und sollte die Qualifikation in seiner Altersklasse locker schaffen.

Schließlich wurden Peter Hübsch und Markus Wipfler als Kassenswerte einstimmig entlastet. Beide symbolisieren das, was den TV Dielheim seit Jahren auszeichnet: Weitsicht und das Gespür, einen Verein auch in Zeiten des gesellschaftlichen Umbruchs erfolgreich wachsen zu lassen.

### NACHRICHTEN IN KÜRZE

#### Benefizkonzert für Ferhat

**Wiesloch.** Ein Benefizkonzert, dessen Erlös der Typisierungsaktion für den an Leukämie erkrankten Ferhat aus Frauenweiler zugutekommen soll, findet am Donnerstag, 9. April, ab 19 Uhr in Schmidts Altem Schlachthof in Wiesloch statt. Neben der Uwe Jansen Band treten unter anderem Claus Eisenmann und Martin Renno, Sebastian Hämer und Band, Steffi Nerpel und Oliver Rosenberger auf.

#### Familiengottesdienst zu Ostern

**Wiesloch.** Am Ostersonntag, 12. April, treffen sich in der Christuskirche Jung und Alt zur Feier der Auferstehung Jesu in einem Familiengottesdienst um 10 Uhr in der Christuskirche. Die Christuskirche lädt außerdem gemeinsam mit der Johanneskirche um 8 Uhr zu einer Auferstehungsfeier auf dem Hauptfriedhof ein, die Pfarrerin Schneider-Riede mit dem evangelischen Posaunenchor gestaltet.

## TSG-Fechter treten gegen Speyer an

**Wiesloch.** Am Ostersonntag, 11. April, treffen die Florett-Fechter der TSG im Deutschlandpokal erneut auf den TSV Speyer. Es geht um die Vorentscheidung über den Einzug ins Finale der besten acht Mannschaften. Die TSG-Mannschaft besteht aus Dominic Bernhard, Sebastian Fritz, Andreas Nowack und Dr. Jörg Klossika. Mit Speyer treffen die Wieslocher auf einen starken Gegner, man darf also sehr spannende Gefechte erwarten. Das Turnier findet in der Sporthalle der Gerberschule statt; Einlass ab 14.30 Uhr.

## SPD geht „guten Mutes“ in die Wahl

Sozialdemokraten haben Liste für die Gemeinderatswahl erstellt

**Wiesloch.** Auf einer gemeinsamen Mitgliederversammlung haben alle drei Wieslocher Ortsvereine der SPD die 32 Kandidaten für die im Juni anstehende Gemeinderatswahl nominiert. Lars Castellucci, Bundestagskandidat und Fraktionsvorsitzender der SPD im Gemeinderat, führt die Liste auf Platz eins an. In harmonischer, dank der Beiträge von Dieter Degreif und Reinhold Weisbrod zeitweise in launiger Stimmung, wurde eine Wahlliste erstellt, mit der man „guten Mutes und voller Hoffnung“ in den Wahlkampf ziehen könne, so Castellucci.

Vertraute und bekannte Namen sind ebenso wie manche neuen Gesichter auf der Liste zu finden. Bis auf einen kandidieren alle amtierenden Gemeinderäte wieder. Nur Reinhold Weisbrod, der die Versammlung leitete, hatte im Vorfeld bereits angekündigt, nicht mehr antreten zu wollen. Man trete mit Persönlichkeiten an, die sich in den vergangenen Jahren durch ihr Engagement in und für die Weinstadt schon einen Namen gemacht hätten, so die SPD. Mit dem jüngsten

Kandidaten Florian Sauter (Jugendgemeinderat) und mit Jan-Peter Oppenheimer würden besonders die Interessen der jungen Generation eingebracht.

Die vollständige Liste der SPD-Gemeinderatskandidaten und -kandidatinnen lautet: Für den **Wohnbezirk Wiesloch:** 1. Dr. Lars Castellucci, 2. Michael Weimer, 3. Sonja Huth, 4. Dr.-Ing. Siegfried Bajohr, 5. Klaus Rothenhöfer, 6. Richard Ziehensack, 7. Hartmut Müßig, 8. Jan-Peter Oppenheimer, 9. Esther Rothenhöfer, 10. Jürgen Grimm, 11. Uwe Hecker, 12. Dr. Anke Schroth, 13. Reiner Schlipper, 14. Florian Sauter, 15. Gönül Dogan, 16. Eckhart Kamm, 17. Anna Stark, 18. Dr. Markus Schwarz, 19. Karin Hirn, 20. Michael Krause, 21. Dr. Oriana Gradl, 22. Ladislaus Sauer, 23. Karin Robinson, 24. Dr. Johannes Reich, 25. Erwin Leuthe; für den **Wohnbezirk Baiertal:** 26. Marianne Kammer, 27. Alexander Forschner, 28. Uwe Reutner, 29. Daniel Trimpin, 30. Margot Sandritter; für den **Wohnbezirk Schatthausen:** 31. Elfriede Imbeck, 32. Brigitta Martens-Aly.

## FWV sieht sich „bestens gerüstet“

Freie Wähler haben Kandidaten für Kommunalwahl nominiert

**Wiesloch.** Man gehe „mit einer starken Liste hochmotivierter Kandidaten“ in die Kommunalwahl, so Wieslochs Freie Wähler nach der Nominierung ihrer Kandidaten. Ziel sei es gewesen, die verschiedensten Berufsgruppen und damit vielseitige Kompetenzen zu vereinen. Die Kandidaten seien durch ihr Engagement in Vereinen, Projekten und durch ihre Funktionen bereits bekannt. Frauen stellen fast ein Drittel der Kandidaten.

Die Kontinuität der bisherigen Ratsarbeit sehen die Freien Wähler dadurch gewährleistet, dass der größte Teil der bisherigen Gemeinderäte erneut zur Wahl antritt. Die bisherige Fraktionsvorsitzende Gerhard Remy kandidiert allerdings aus Altersgründen nicht mehr. Die Freien Wähler wollen ihre „erfolgreiche kommunalpolitische Arbeit gestärkt fortsetzen“ und sehen sich mit dieser Liste „bestens für die zukünftigen Aufgaben gerüstet“.

Hier die Kandidaten im Überblick. Für den Gemeinderat kandidieren in **Wiesloch:** Dieter Bruder, Christopher Schmidt, Helmut Pfeifer; Dr. Holger Berg-

dolt, Thomas Hecker, Ursula Ambros, Dr. Fritz Zeier, Jochen Christophel, Brigitte Kircher, Alex Wolf, Gerd-Uwe Soder, Orhan Bekyigit, Michael San José Martin, Monika Rausch-Förster, Mia Wulf, Annerose Heinzmann, Brigitte Heger-Höfling, Volker Wipfler, Dirk Hofer, Ursula Hillenbrand, Ronny Zimmermann, Rüdiger Schwarz, Theodoros Tziolas, Jean-Philippe Orcel, Martin Wimmer. **In Baiertal:** Michael Schindler, Dr. Dietmar Filsinger, Helmut Bühler und Jochen Filsinger. **In Schatthausen:** Anneliese Günther und Fritz Sandritter.

Für den **Ortschaftsrat Baiertal:** Dr. Dietmar Filsinger, Helmut Bühler und Jochen Filsinger. Für den **Ortschaftsrat Schatthausen:** Fritz Sandritter, Harry Schilles, Gerhard Reiß, Christel Oswald-Mossemann, Sibylle Münch, Birgit Hoffmann, Franz Bruckner, Joachim Kaiser, Ulvi Özkan und Markus Schmidt. Für den **Kreistag:** Franz Schaidhammer, Dieter Bruder, Dr. Holger Bergdolt, Jürgen Schmitt, Anneliese Günther und Gerd-Uwe Soder.

# Eine Magnolie schmückt nun die Hesselgasse

Geschenk an Wiesloch für die „Entente Florale“ – Zehn Jahre Stammtisch „Waasch noch?“

**Wiesloch.** (seb) Drei Gründe zum Feiern hatten Wieslocher Urgesteine dieser Tage. Der Stammtisch „Waasch noch?“ besteht seit zehn Jahren. Aus diesem Anlass beteiligte man sich am Wettbewerb „Entente Florale“ und spendete Wiesloch eine immergrüne, großblütige Magnolie. Und weil dies in der Hesselgasse stattfand, lud der Stammtisch auch noch alle zu einem Treffen ein, die dort wohnen oder früher mal „Hesselgässler“ waren. Ein Kontingent der Stadtkapelle untermalte die Feier mit schmissiger Musik.

Rainer Kircher, der den Stammtisch „Waasch noch?“ gemeinsam mit Peter Hirn in der Kegelbahn gründete, freute sich, weit über 100 Besucher begrüßen zu können, insbesondere die vielen Hesselgässler, die zum Teil von weither angereist waren, etwa Helmut Gärtner, der nun im Elsass wohnt.

„Wir haben alle Kosten gescheut“, sagte Meinrad Singler vom Grünflächenamt scherzhaft. Er hatte der Magnolie diesen Platz zugewiesen. Bauhof und Stadtgärtnerei hatten Material und Leute zur Verfügung gestellt, und es sei kein Parkplatz zugebaut, sondern nur versetzt

worden. Außerdem habe der „Move“-Verein Stellplätze für Fahrräder angeregt.

„Ich dachte, der spinnt!“, sagte Klaus Rieger, Vorsitzender des Verkehrsvereins. Als er hörte, er solle eine Festrede für eine Magnolie halten, wusste er: „Auf so eine närrische Idee kann nur der Kircher kommen.“ Daher habe er sich auch, wie



zur Fastnacht, als „Stehkragen“ verkleidet, komplett mit Châpeau Claque. „Waasch noch?“ sei „ein toller Stammtisch“, der für lebendigen Erfahrungsaustausch stehe, meinte Rieger. Er selbst sei kein Urgestein, „ich wohne erst 44 Jahre in Wiesloch, da bin ich noch ein Rein-

gschneider“. Rieger lobte auch die „Entente Florale“, es sei langsam Zeit, dass Storch (Walldorf) und Löwe (Wiesloch) zusammenwachsen. Die Magnolie gehört Klaus Rieger zufolge zu den größten Baumbütlern und kann 25 bis 30 Meter hoch werden.

Einen kurzen historischen Rückblick auf die Entwicklung der Hesselgasse gab Bürgermeister-Stellvertreter Klaus Rothenhöfer. Die Hesselgasse zeichne den Verlauf der früheren Stadtmauer Wieslochs nach. Nirgendwo sonst sei die Wandlung Wieslochs, seien die „Irrungen und Wirrungen der Kommunalpolitik“, so deutlich nachvollziehbar wie in der Hesselgasse. Bürgermeister-Stellvertreter Jürgen Adam dankte Rainer Kircher und Peter Hirn für die Gründung des Stammtischs „Waasch noch?“ und fügte an: „Wer die Erinnerung an die Vergangenheit lebendig hält, schätzt die Gegenwart vernünftig ein.“

Beim Hesselgassen-Treffen kamen Verwandte, Freunde und ehemalige Schulkameraden zusammen. „Das ist wie ein Jahr Urlaub“, meinte Emmi Gall fröhlich und drückte damit aus, was



Anlässlich seines zehnjährigen Bestehens beteiligte sich der Stammtisch „Waasch noch?“ an der „Entente Florale“ und schenkte Wiesloch eine immergrüne Magnolie. Foto: Pfeifer

wohl alle Hesselgässler dachten. „Wiesloch ist meine Heimat“, betonte Emmi Gall. Sie freue sich immer, zu Besuch zu kommen, auch wenn sie nun im Schwarzwald wohne. Zahlreiche Fotos wurden bei dem Fest ausgestellt, sie sollten den

ehemaligen Hesselgässlern helfen, ihre alte Heimat wiederzuerkennen.

Nach dem Treffen fand im „Friedrichshof“ eine Bilderschau „Hesselgasse früher und heute“ statt. Man tauschte sich aus und schwelgte in Erinnerungen.